

Lehrbericht des Studiendekans der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Johann Braun

zum 30. September 2009

vorgelegt im Dezember 2009

Bitte beachten Sie:

Entsprechend den gültigen Datenschutzrichtlinien
sind statistische Fallzahlen ≤ 4 geschwärzt!

Lehrbericht des Studiendekans der Juristischen Fakultät Prof. Dr. Johann Braun zum 30. September 2009

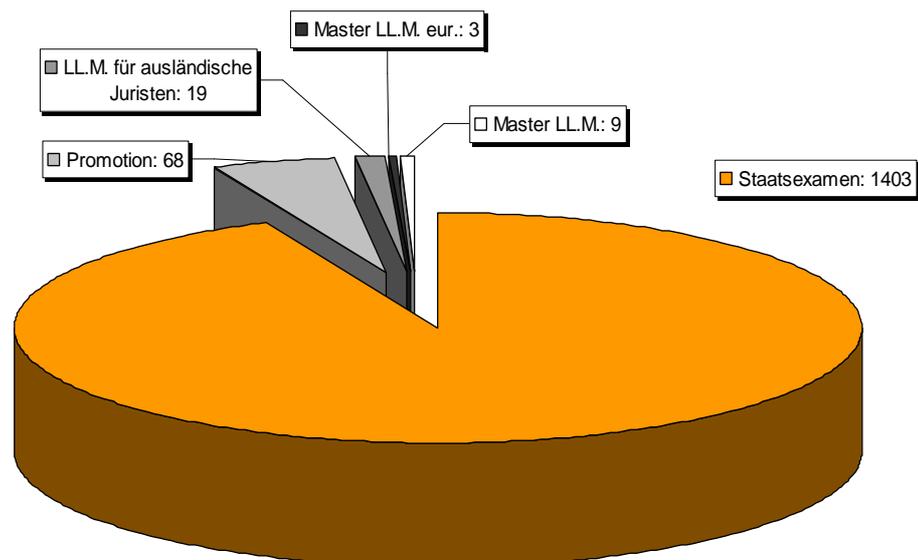
Der elfte Lehrbericht schließt an den zehnten Lehrbericht des Studiendekans Prof. Dr. Johann Braun zum 30. September 2008 an. Er stellt eine Ergänzung und Fortschreibung für den Berichtszeitraum dar und führt die im vergangenen Lehrbericht erstmals verwendete Struktur fort. Der Berichtszeitraum dieses Lehrberichts umfasst das akademische Jahr 2008/09 (WS 2008/09 und SS 2009).

I. Situation und Organisation der Lehre und der Lehrenden

I.1 Ist-Zustand: Statistische Angaben

I.1.1 Studierendenkopfzahlen Wintersemester 2008/2009

	Gesamt	Anteil weiblich	1. Fachsemester	Anteil weiblich	Innerhalb der Regelstudienzeit	Ausländische Studierende
Jur. Fakultät gesamt	1502	839 (55,86%)	439	248 (56,49%)	-	140
Staatsexamen	1403	791 (56,38%)	400	233 (58,25%)	1317 (93,87%)	106
Promotion	68	36 (52,94%)	15	7 (46,67%)	-	10
LL.M. für ausländische Juristen	19	10 (52,63%)	13	6 (46,15%)	15 (78,95%)	19
Master LL.M. eur.	3	0 (0%)	3	0 (0%)	3 (100%)	3
Master LL.M.	9	0 (0%)	9	0 (0%)	9 (100%)	9



I.1.2 Studierendenkopfzahlen Sommersemester 2009

	Gesamt	Anteil weiblich	1. Fachsemester	Anteil weiblich	Innerhalb der Regelstudienzeit	Ausländische Studierende
Jur. Fakultät gesamt	1404	778 (55,41%)	12	3 (25%)	-	107
Staatsexamen	1312	737 (56,17%)	0	0	1104 (84,15%)	79
Promotion	67	32 (47,76%)	11	3 (27,27%)	-	9
LL.M. für ausländische Juristen	14	7 (50%)	■	0	12 (85,71%)	14
Master LL.M. eur.	2	■ (0%)	0	0	■ (0%)	■
Master LL.M.	9	■ (0%)	0	0	9 (100%)	■

I.1.3. Doppelstudium

Im WS 2008/09 absolvierten 18 Studierende, im SS 2009 16 ein Doppelstudium.

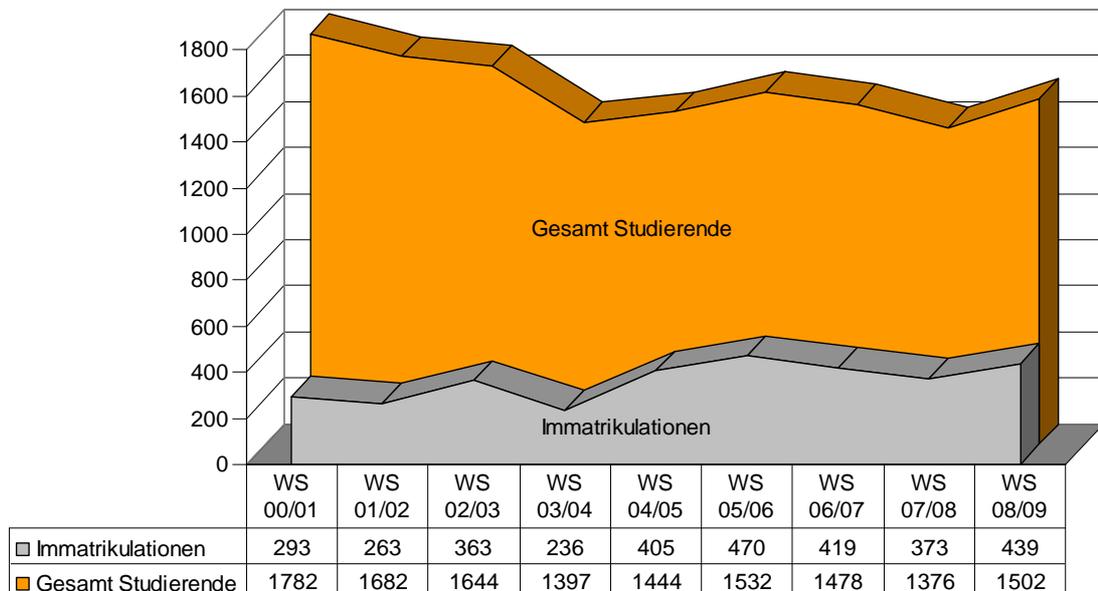
I.1.4. Rechtswissenschaft als Nebenfach

Für das Nebenfach Rechtswissenschaft weist die Statistik für das WS 2008/09 insgesamt 10 Studierende aus (6 weiblich). Im SS 2009 betrug die Zahl insgesamt 7 Studierende (davon ■ weiblich).

I.2. Dynamik: Entwicklung der Studierendenzahlen

I.2.1 Entwicklung im Zeitraum WS 2000/01– WS 2008/09

Erstmals seit dem WS 2005/06 ist im WS 2008/09 wieder ein Anstieg sowohl der Zahl der Studierenden an der Juristischen Fakultät insgesamt sowie der Immatrikulationen zu verzeichnen.



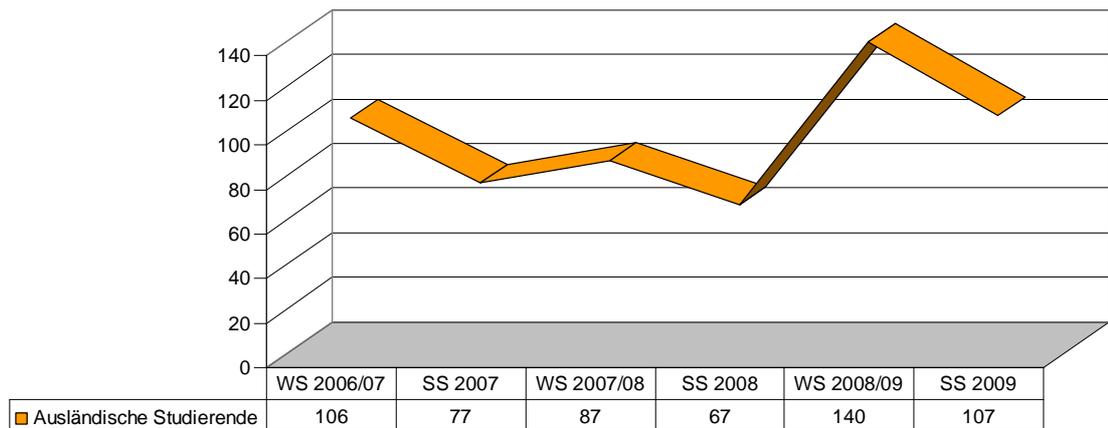
I.2.2 Schwundquote

Vergleicht man die Immatrikulationszahlen der Studierenden an der Fakultät im ersten Fachsemester im WS 2007/08 (373) mit denen der Studierenden im dritten Fachsemester im WS 2008/09 (298), so ergibt sich eine Schwundquote von ca. 20%

(WS 2007/08: 25%). Im Studiengang Rechtswissenschaft (Staatsexamen) liegt die Schwundquote sogar bei nur 16%.

I.2.3. Ausländische Studierende

Im WS 2008/09 waren 140 (WS 2007/08: 87 = 6,3%) ausländische Studierende im Bereich Rechtswissenschaft immatrikuliert, dies entspricht 9,3% aller Studierenden an der Juristischen Fakultät. Im SS 2009 betrug die Zahl 107, d.h. 7,6% (SS 2008: 67 = 5,3%). Somit ist der Anteil ausländischer Studierender sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen wieder angestiegen, während er seit dem WS 2006/07 kontinuierlich gefallen war. Dass wieder vermehrt ausländische Studierende an die Juristische Fakultät kommen, kann auf den guten Ruf der Universität, die Förderung durch Stipendien sowie die gute Betreuung der ausländischen Studierenden zurückgeführt werden.



I.3 Lehrangebot

I.3.1. Im Berichtszeitraum konnten alle der im Studienplan der Juristischen Fakultät der Universität Passau ausgewiesenen Pflichtlehrveranstaltungen angeboten werden. Ferner wurde wie auch in den vergangenen Jahren ein von allen Professoren sowie in der vorlesungsfreien Zeit von Praktikern betreuter Examensklausurenkurs abgehalten. Seit Sommer 2009 liegt die Organisation des während der Vorlesungszeit stattfindenden Examensklausurenkurses beim Institut für Rechtsdidaktik (zum Institut für Rechtsdidaktik vgl. auch Dekanebericht S. 4, 25 ff.). Um Überschneidungen der in den Klausuren behandelten Themen zu vermeiden, können die Klausursachverhalte samt kurzer Problemskizzierung künftig in einem gemeinsamen virtuellen Ordner des E-Mail- und Kommunikationsprogramms der Universität Passau, GroupWise, auf den die Lehrstuhlinhaber Zugriff haben, abgelegt und von den Beteiligten eingesehen werden.

Außerdem hat das Hausarbeitenangebot eine wesentliche Änderung erfahren. In Zukunft werden auch in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters Hausarbeiten in den Rechtsgebieten Privatrecht und Öffentliches Recht angeboten.

I.3.2 Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung

Die Vorbereitung der Studierenden auf die Erste Juristische Staatsprüfung war auch im WS 2008/09 und SS 2009 besonderes Augenmerk der Juristischen Fakultät. Hiermit war im Berichtszeitraum und ist auch in Zukunft vornehmlich das Institut für Rechtsdidaktik betraut.

I.3.2.1 Examenskurs

Vorrangiges Ziel der Bemühungen des Instituts für Rechtsdidaktik in den ersten Monaten nach seiner Gründung im Frühjahr 2009 war die Konzipierung und erstmalige Durchführung eines Jahreskurses, der – zusammen und in Abstimmung mit den von den Lehrstühlen angebotenen Veranstaltungen – durch gezielte Stoffwiederholung und -vertiefung umfassend auf die Erste Juristische Staatsprüfung vorbereiten soll. Die vom Institut angebotenen Kurse decken grundsätzlich den gesamten Examensstoff einschließlich des Prozessrechts ab, werden jedoch z.T. durch Vorlesungen anderer Professoren ergänzt.

Soweit die Examenskurse vom Institut angeboten werden, sind Kursleiter die Inhaber bzw. Vertreter der Lehrprofessuren. Die Kurse erstrecken sich im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht über das ganze Jahr – mit Unterbrechungen von wenigen Wochen in der vorlesungsfreien Zeit, in die auch die Termine der schriftlichen Examensprüfungen fallen. Der Examenskurs ist als Jahreskurs mit Beginn im Frühjahr und Herbst konzipiert. Ein Einstieg ist auch außerhalb dieser Termine möglich.

Begleitend zum Kurs werden umfassende Materialien entwickelt, die den Teilnehmern im Stud.IP zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht eine intensive Nachbearbeitung der im Kurs behandelten Inhalte. Das Material enthält auch zahlreiche Literaturhinweise. Aktuelle Rechtsprechung wird, soweit „prüfungsverdächtig“, im Rahmen so genannter Aktueller Stunden oder kleiner Zusatzfälle in den Kurs integriert. Die Kursinhalte werden, soweit möglich, im Dialog erarbeitet. Neben der reinen Bewältigung des Stoffes geht es dabei zu einem erheblichen Anteil um Fragen der Technik juristischer Fallbearbeitung. Schließlich wird der Umgang mit in Zukunft wieder verstärkt zu erwartenden Themenklausuren eingeübt.

Die Teilnehmerzahlen konnten im zweiten Halbjahr (April bis August 2009) gegenüber dem ersten Halbjahr (Oktober 2008 bis Februar 2009) von im Schnitt ca. 25 auf etwa 35 gesteigert werden. Diese Zahlen gelten für das Öffentliche Recht wie für das Zivilrecht bei sich stark überschneidendem Teilnehmerkreis (ca. 90 %).

I.3.2.2. Schriftliches und mündliches Probeexamen

Erstmals im Januar 2009 wurde von den Vertretern der Lehrprofessuren die Simulation einer mündlichen Staatsexamensprüfung angeboten; wegen der erfreulichen Nachfrage wurde das Angebot im Juni 2009 wiederholt. Eine Fortsetzung im Halbjahres-Rhythmus, kurze Zeit vor den Terminen der realen mündlichen Prüfungen, ist geplant. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich als Kandidat für diese Veranstaltung anzumelden oder nur zuzuhören. Im Januar wurden aus ca. 15 aktiven Teilnehmern vier Gruppen gebildet; zudem gab es rund 30 Zuhörer. Im Juli nahmen 18 Studierende aktiv teil; ca. 50 weitere hörten zu. Nach jeder einzelnen Prüfung werden die Notenvorschläge den Kandidaten sowie – womit bislang alle Kandidaten einverstanden waren – dem Publikum mitgeteilt und begründet. Abschließend wird sowohl den Kandidaten als auch dem Publikum Gelegenheit gegeben, sich zu der jeweiligen Prüfung zu äußern und den Prüfern Fragen zu stellen. Seit dem Termin 2009/I werden die Lehrprofessoren des Instituts für Rechtsdidaktik auch in der mündlichen Prüfung des Ersten Juristischen Staatsexamens eingesetzt.

Im Anschluss an das Angebot einer simulierten mündlichen Prüfung veranstaltete das Institut im März 2009 erstmals auch ein schriftliches Probeexamen. In Anlehnung an die Bedingungen der realen Examensprüfung werden an sechs aufeinander folgenden Tagen vormittags fünfstündige Klausuren geschrieben – drei im Zivilrecht, eine im Strafrecht und zwei im Öffentlichen Recht. Die häufig an Original-Examensaufgaben angelehnten Klausuren werden nach der Korrektur besprochen; ausführliche Lösungs-

skizzen stehen zur Verfügung. Im Zivilrecht wurden 64, 55 und 48 Klausuren abgegeben, im Strafrecht 61, im Öffentlichen Recht 36 und 46. Das Angebot eines schriftlichen Probeexamens wurde Ende September 2009 erneuert. Hier nahmen an den zivilrechtlichen Klausuren 65, 61 und 57 Studierende teil, an der strafrechtlichen Klausur 50 und an den öffentlich-rechtlichen Klausuren 61 und 43.

I.3.2.3. Klausuranalyse im Einzelgespräch

Seit Juli 2009 steht den Teilnehmern des Examenskurses eine individuelle Analyse ihrer Klausurbearbeitungen zur Verfügung. Studierende können dem Dozenten zu diesem Zweck von ihnen geschriebene Klausuren aus dem jeweiligen Rechtsgebiet aushändigen. Der Dozent sieht die Klausuren durch und erörtert die gewonnenen Eindrücke im Anschluss in einem ausführlichen Gespräch mit dem Studierenden. Ziel dieses Angebotes ist nicht, eine Nachkorrektur durchzuführen, sondern individuelle Bearbeitungsmängel in einer von konkreten Klausuren abstrahierten Form zu benennen. Die Klausuranalyse wurde sowohl im Öffentlichen Recht als auch im Zivilrecht zunächst nur zögerlich in Anspruch genommen, die Nachfrage hat sich jedoch inzwischen gesteigert. Das Angebot wird für den im Oktober 2009 begonnenen Kurs fortgesetzt.

I.3.3. Lehrangebot / Akademischer Mittelbau

Im Berichtszeitraum wurden folgende Übungen angeboten:

I.3.3.1. Privatrecht

WS 2008/09:		SS 2009:	
<ul style="list-style-type: none"> • 24 Übungen zu Privatrecht I (Grundkurs BGB) • 1 Übung zu Privatrecht I für ausländische Studierende • 2 Übungen zu Privatrecht III (Vertragliche Schuldverhältnisse) • 4 Übungen zu Privatrecht III (Mobiliarsachenrecht) • 1 Übung zu Familienrecht • 1 Übung Gutachtenstil für Erstsemester 		<ul style="list-style-type: none"> • 24 Übungen zu Privatrecht II (Grundkurs BGB) • 1 Übung zu Privatrecht II für ausländische Studierende • 1 Übung zu Privatrecht IV (Immobiliarsachenrecht) • 2 Übungen zu Privatrecht IV (Gesetzliche Schuldverhältnisse) • 1 Übung zur aktuellen Rechtsprechung im Bürgerlichen Recht 	
Insges.:	33	Insges.:	29

I.3.3.2. Strafrecht

WS 2008/09:	SS 2009:
<ul style="list-style-type: none"> • 9 Übungen zum Grundkurs Strafrecht II 	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Übungen zum Grundkurs Strafrecht I

I.3.3.3. Öffentliches Recht

WS 2008/09:	SS 2009:		
<ul style="list-style-type: none"> • 8 Übungen zum Grundkurs Staatsrecht I • 1 Übung zum Grundkurs Staatsrecht I speziell für ausländische Studierende • 1 Übung im Polizeirecht • 5 Übungen zum Besonderen Verwaltungsrecht, insbesondere zur Vorbereitung für die Fortgeschrittenenübung im Öffentlichen Recht • 2 Übungen im Verwaltungsrecht zur Zwischenprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Übungen zum Grundkurs Staatsrecht II • 1 Übung zum Grundkurs Staatsrecht II speziell für ausländische Studierende • 3 Begleitübungen zur Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene • 1 Übung im Europa-/Staatsrecht III 		
Insges.:	17	Insges.:	17

I.3.3.4 Schwerpunktbereiche

WS 2008/09:		SS 2009:	
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Übungen zu Schwerpunktbereich 2, 7, 16 (Europarecht/Völkerrecht) • 1 Übung zu Schwerpunktbereich 3, 9, 10 (Kapitalgesellschaftsrecht) • 1 Übung zu Schwerpunktbereich 10 (Kollektives Arbeitsrecht) 		<ul style="list-style-type: none"> • 1 Übung zu Schwerpunktbereich 3, 9, 10 (Kapitalgesellschaftsrecht) • 2 Übungen zu Schwerpunktbereich 5 (IT-Recht) • 1 Übung zu Schwerpunktbereich 7, 9, 12 (Steuerrecht) 	
Insges.:	4	Insges.:	4

I.3.3.5. Selbstdefinierte Ziele der Fakultät und Maßnahmen

Die Fakultät ist nach wie vor bestrebt, das Angebot der Übungen zu optimieren. So wurde im SS 2009 die Neuorganisation der Übungen beschlossen. Die Grundkurse sind in Zukunft möglichst gleich zu behandeln, pro Grundkurs steht ein Mindestangebot von 16 Übungen zur Verfügung. Insgesamt sollen 16 Übungen im Strafrecht, 20 im Öffentlichen Recht (16 Grundkurs- und 4 Fortgeschrittenenübungen) sowie 24 im Zivilrecht (16 Grundkurs- und 8 Fortgeschrittenenübungen) abgehalten werden. Um dies zu gewährleisten, wurde auch ein fachfremder Einsatz von Mitarbeitern vorgesehen.

I.3.4. Tutorien zum Grundkurs Strafrecht

Die Teilnehmer der Grundkurse im Strafrecht wurden wieder von Tutoren, d.h. Studierenden ab dem 5. Semester, betreut. Zum Grundkurs Strafrecht II fanden im WS 2008/09 13 Tutorien statt, im SS 2009 12 Tutorien zum Grundkurs Strafrecht I.

I.3.5. Sprachlehrveranstaltungen für Juristen

Das Sprachenzentrum bot im Bereich der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung im Wintersemester 2008/09 41, im Sommersemester 2009 39 fachspezifische Sprachlehrveranstaltungen für Juristen an. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Teilnehmer an der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung.

Sprache FFA	WS 2008/2009				SS 2009			
	Veranstaltungen		Teilnehmer		Veranstaltungen		Teilnehmer	
	AS ¹	HS ²	AS	HS	AS	HS	AS	HS
Englisch	5	15	107	339	2	16	41	361
Französisch	1	4	19	58	1	4	20	59
Italienisch	2 ³	2 ³	≤ 23 ⁴	≤ 32 ⁴	2 ³	2 ³	≤ 24 ⁴	≤ 24 ⁴
Portugiesisch	1 ³	4 ³	≤ 13 ⁴	≤ 37 ⁴	1 ³	4 ³	≤ 14 ⁴	≤ 45 ⁴
Russisch	1 ³	2	≤ 35 ⁴	25	1 ³	2	≤ 24 ⁴	13
Spanisch	2 ³	2	≤ 42 ⁴	21	2 ³	2	≤ 43 ⁴	21

Hinzu kommen verschiedene Sprachlehrveranstaltungen ohne fachspezifischen Inhalt, in denen Grundkenntnisse der jeweiligen Sprachen vermittelt werden.

¹ Aufbaustufe

² Hauptstufe

³ In diesen Sprachen werden gemeinsame Fachspezifische Fremdsprachenveranstaltungen der Aufbau- und Hauptstufen für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler angeboten.

⁴ Im Zuge der Umstellung der Gesamtstatistik des Sprachenzentrums im Sommersemester 2008 wird in diesen Sprachen bei den Kursteilnehmern nicht mehr nach Studiengang differenziert.

I.4. Lehrerfolg / Lehrergebnisse

I.4.1. Zwischenprüfung

Im WS 2008/2009 nahmen zwischen 292 und 296 Studierende an den sechs für das Semester anstehenden Klausuren teil. Die meisten von ihnen befanden sich im dritten Fachsemester. Davon haben 190 Studierende die Zwischenprüfung bereits nach dem ersten Versuch bestanden. Rund 80 Studierende haben die Zwischenprüfung erstmals nicht bestanden. An den Wiederholungsklausuren zu Beginn des SS 2009 nahmen zwischen 38 und 69 Studierende teil. 35 Studierende bestanden die Zwischenprüfung nach dem zweiten Versuch. 30 Studierende haben die Zwischenprüfung endgültig nicht bestanden.

Im SS 2009 nahmen zwischen 357 und 385 Studierende an den vier Grundkursklausuren teil. Die meisten davon befanden sich im zweiten Fachsemester. Rund 70 Studierende haben die Zwischenprüfung im Fach Privatrecht erstmals nicht bestanden, rund 80 Studierende im Fach Staatsrecht.

I.4.2 Schwerpunktbereiche

Aufgrund der von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Zahlen ist eine Beschränkung auf den aktuellen Berichtszeitraum nicht möglich. Die nachfolgende Tabelle gibt Notendurchschnitt und Prüfungsteilnehmerzahlen der Schwerpunktbereiche seit dem WS 2005/2006 bis einschließlich SS 2009 (Stand: Oktober 2009) wieder. Die Anzahl der Neuanmeldungen ist in den weiteren Spalten aufgeführt.

Schwerpunktbereich (SPB)	Prüfungs-kandidaten	Noten-durch-schnitt	Anmel-dungen WS 08/09	Anmel-dungen SS 2009
SPB 1 – Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts I	22	12,26	8	■
SPB 2 - Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts II	50	10,76	16	5
SPB 3 - Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts III	5	8,52	9	5
SPB 4 – Auslandsstudium	65	14,67	Anmeldung erfolgt mit nachträglicher Anerkennung	
SPB 5 - Staat, Information und Kommunikation I	76	11,56	31	■
SPB 6 - Staat, Information und Kommunikation II	8	11,13	5	-
SPB 7 - Staat, Information und Kommunikation III	9	10,14	5	■
SPB 8 - Staat, Information und Kommunikation IV	6	11,70	■	-
SPB 9 - Recht der Wirtschaft I	62	10,25	10	■
SPB 10 - Recht der Wirtschaft II	34	10,88	21	■
SPB 11 - Recht der Wirtschaft III	13	11,91	10	-
SPB 12 - Recht der Wirtschaft IV	9	10,68	■	-
SPB 13 - Zivil- und Strafrechtspflege I	139	11,38	52	■
SPB 14 - Zivil- und Strafrechtspflege II	35	10,22	6	-
SPB 15 - Zivil- und Strafrechtspflege III	■	9,36	■	-
SPB 16 - Zivil- und Strafrechtspflege IV	■	9,59	-	■
Alle Schwerpunkte	539	11,48	180	24

Im Sommersemester 2009 wurde die Studien- und Prüfungsordnung geändert. Die Neuerungen erfassen vor allem das Schwerpunktbereichsstudium. So können Studierende ab dem WS 2009/10 zwischen 17 SPB wählen.

I.4.3. Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2008/II und 2009/I

Bayernweit wurden im Prüfungsjahr 2009 (Termine 2008/II und 2009/I) 2793 Teilnehmer zur Ersten Juristischen Staatsprüfung zugelassen, davon 236 in Passau. Ein Vergleich des Notenniveaus der staatlichen Pflichtfachprüfung zur Juristischen Universitätsprüfung zeigt an der Universität Passau (vgl. Notentabellen SPB und Staatsprüfung) wie an anderen bayerischen Universitäten nach wie vor eine deutliche Diskrepanz. 75,69% der Studierenden erzielten bayernweit ein großes Prädikat (vollbefriedigend bis sehr gut) im Schwerpunkstudium, 93,85% die Note befriedigend oder besser. 2008 scheiterten in ganz Bayern lediglich 5 Teilnehmer an der Juristischen Universitätsprüfung, jedoch nur weil sie zu Prüfungen nicht angetreten waren.

I.4.3.1. Termin 2008/II

Von den 120 Kandidaten, die im Termin 2008/II an der Ersten Juristischen Staatsprüfung (Pflichtfachprüfung und Hochschulabschlussprüfung nach Übergangsrecht) in Passau zugelassen waren, haben 111 (56 weiblich) mit Ergebnis teilgenommen. Bayernweit sind 1003 Teilnehmer mit Ergebnis der Ersten Juristischen Staatsprüfung zu verzeichnen. 0,6% der Studierenden erzielten in Bayern die Note „sehr gut“, 2,29% „gut“, 10,87% „vollbefriedigend“, 26,42% „befriedigend“ und 29,81% „ausreichend“. Die Misserfolgsquote, die in Passau im Vorjahr zwischen 19 und 20% lag, steigerte sich in diesem Termin auf 31,03%, bayernweit lag sie bei 30,01%. Prädikatsexamina erzielten in der Pflichtfachprüfung in Passau 33,33%, in Bayern waren es 40,18%.

	Insgesamt		davon Freiversuch (48,28%)
	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP	Staatsexamen nach Übergangsrecht	Pflichtfachprüfung als Teil der EJP
Teilnehmer mit Ergebnis	87 (45 weiblich)	24 (11 weiblich)	42 (28 weiblich)
nicht bestanden	27 = 31,03%	16 = 66,67%	11 = 40,74%
Ausreichend	31 = 35,63%	6 = 25%	17 = 54,84%
Befriedigend	19 = 21,84%	1 = 4,17%	9 = 47,37%
Vollbefriedigend	9 = 10,34%	1 = 4,17%	4 = 44,44%
Gut	1 = 1,15%	0	1 = 100%
sehr gut	0	0	0

I.4.3.2. Termin 2009/I

Im Termin 2009/I haben in Passau insgesamt 107 (57 davon weiblich) Kandidaten die Erste Juristische Staatsprüfung mit Ergebnis abgelegt. 87 Teilnehmer, d.h. 81,31%, haben bestanden. Es gab 9 Wiederholer. Insgesamt 59 Studierende (37 weiblich) nahmen am Freiversuch mit Ergebnis teil, davon legten 19 männliche und 31 weibliche Kandidaten die Prüfung erfolgreich ab. Die Misserfolgsquote lag in Passau mit 18,69% wieder weit unter der Quote für ganz Bayern (29,94%). 42,06% erzielten ein Prädikatsexamen (Bayern: 40,76%). Bayernweit erreichten 0,28% die Note „sehr gut“, 3,23% „gut“, 11,83% „vollbefriedigend“, 52,42% „befriedigend“ und 29,3% „ausreichend“. Im Folgenden sind die Einzelergebnisse der Pflichtfachprüfung als Teil der Ersten Juristischen Prüfung in Passau erfasst:

	Insgesamt	davon Freiversuch (55,14%)
Teilnehmer mit Ergebnis	107 (57 weiblich)	59 (37 weiblich)
nicht bestanden	20 = 18,69%	9 = 45%
Ausreichend	42 = 39,25%	22 = 52,38%
Befriedigend	29 = 27,10%	17 = 58,62%
Vollbefriedigend	12 = 11,21%	7 = 58,33%
Gut	4 = 3,74%	4 = 100%
sehr gut	0	0

I.4.4. Urkunde über Grundkenntnisse des deutschen Rechts

Eine Urkunde über Grundkenntnisse des deutschen Rechts wurde im SS 2009 insgesamt für 20 ausländische Studierende ausgestellt, darunter waren 15 Studentinnen.

I.4.5. Diploma in Law bzw. Bachelor of Laws

Am Programm zum Erwerb eines Diploma in Law bzw. Bachelor of Laws nahmen im Berichtszeitraum insgesamt 27 Studierende teil, darunter 16 Studentinnen. Die Prüfungen zum Erwerb des Diploma in Law legten 12 Studierende ab, davon waren 7 weiblich. 9 der Studierenden (5 weiblich) haben mit diesen Prüfungen den Kurs zum Erwerb des Diploma in Law erfolgreich abgeschlossen.

■ Kandidaten legten die Prüfungen zum Erwerb eines LLB ab und waren allesamt erfolgreich. Ein Notenschnitt war nicht verfügbar, jedoch war die Durchfallquote mit null Prozent abermals die weltweit niedrigste.

I.4.6. LL. M. für ausländische Studierende

Im Berichtszeitraum wurden 9 akademische Grade LL. M. für ausländische Studierende verliehen. 6 der Absolventen des Masterstudiengangs waren Frauen.

I.4.7. Master des Europäischen Rechts (LL. M. eur.)

Im SS 2009 wurde ■ Absolventen der akademische Grad eines LL. M. eur. verliehen.

I.4.8. Masterstudiengang „Europarecht“ (Schloss Hofen)

In dem seit dem WS 2007/08 angebotenen Studiengang, der als berufsbegleitendes Präsenzstudium konzipiert ist, wurde im WS 2008/09 und im SS 2009 ■ verliehen.

II. Kooperation innerhalb der Fakultät und über die Fakultät hinaus

II.1 Lehrveranstaltungen für Hörer anderer Fakultäten

Die juristische Fakultät hat folgende Lehrveranstaltungen speziell für Hörer anderer Fakultäten gehalten: Im WS 2008/09 die Vorlesungen Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler und Verfassungsrecht für Kuwis und European Studies sowie im SS 2009 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler und Übung im Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Vorlesungen aus Pflicht- und Schwerpunktbereichsstudium für Hörer anderer Fakultäten geöffnet. Im WS 2008/09 waren dies ausweislich des Vorlesungsverzeichnisses die folgenden Veranstaltungen: Deutsche Rechtsgeschichte, Einführung in die europäische Integration, Grundkurs Staatsrecht I, Grundlagen des Verwaltungsrechts und Verwaltungsprozessrechts, Baurecht, Polizeirecht, Quellenübung im Deutschen Recht, Europarecht, Grundlagen des Medienrechts, Rechtsinformatik, Einführung in das Internetrecht. Im SS 2009: Römische Rechtsgeschichte, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, Grundkurs Privatrecht II, Grundkurs Staatsrecht II, Grundkurs Strafrecht I, Vertiefung im Allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht, Kommunalrecht, Grundzüge des Europarechts, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Europäische Verfassungsgeschichte, Allgemeine Staatslehre, Völkerrecht, Grundzüge des Datenschutzrechts, Rechtsinformatik I, Übung im IT-Recht für SPB 5 und FIM, Datenschutz und IT-Sicherheitsrecht.

Im Juli 2009 wurde mit der Studiendekanin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vereinbart, dass das Institut für Rechtsdidaktik ab dem Sommersemester 2010 einen Dozenten für eine einstündige strafrechtliche Lehrveranstaltung des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften (Realschule und Gymnasium) zur Verfügung stellt.

II.2. Lehreexport anderer Fakultäten

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bot im SS 2009 die Vorlesung Betriebswirtschaftslehre für Juristen an. Die Veranstaltung fand große Resonanz, an der Abschlussklausur nahmen insgesamt 176 Studierende teil, hiervon 26 Studenten der Fakultät für Informatik und Mathematik. Das Angebot soll auch in Zukunft jeweils im Sommersemester fortgeführt werden.

II.3. Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern

Aufgrund der Kooperation der Juristischen Fakultät mit der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) konnten die Studierenden flankierend zum Besuch von Vorlesungen und Übungen das Online-Angebot der vhb in Anspruch nehmen. Im WS 2008/09 waren 379 Registrierungen von Studenten der Universität Passau in juristischen Kursen zu verzeichnen, im SS 2009 waren es 322. Insgesamt registrierten sich im Wintersemester 597 Passauer Studenten in Kursen der vhb, im Sommersemester 519. Außerdem nutzten Studierende der Universität Passau die Möglichkeit, an der vhb fachspezifische Sprachkenntnisse zu erwerben und einen Einblick in fremde Rechtssysteme zu gewinnen (WS 2008/09: 9 Registrierungen; SS 2009: 6). Die Universität Passau bietet als Trägerhochschule regelmäßig den rechtswissenschaftlichen Kurs Methodik der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht an, der von Prof. Dr. Heckmann betreut wird.

II.4. Schlüsselqualifikationen

Auch im Bereich der Schlüsselqualifikationen sind Universität und Juristische Fakultät bestrebt, ihre Studierenden auf die Anforderungen in der Arbeitswelt vorzubereiten. So wurde das Angebot an speziell auf Juristen ausgerichteten Veranstaltungen vom Zent-

rum für Schlüsselqualifikationen stark ausgebaut. Waren im vergangenen Berichtszeitraum nur vereinzelt besondere Kurse für Juristen vorgesehen bzw. konnten diese wegen Dozentenmangels nicht angeboten werden, stand den Studierenden im WS 2008/09 und SS 2009 ein breites Angebot zur Verfügung:

WS 2008/09:	SS 2009:
<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik für Juristen (2 Blockveranstaltungen) • Aussagepsychologie und Vernehmungslehre für Juristen (2 Blockveranstaltungen) • Außergerichtliche Konfliktlösung • Mediation (2 Blockveranstaltungen) • Verhandlungsführung und Kommunikationstraining (2 Blockveranstaltungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik für Juristen (3 Blockveranstaltungen) • Vernehmungslehre und Aussagepsychologie für Juristen (2 Blockveranstaltungen) • Mediation • Basistraining Mediation (2 Blockveranstaltungen) • Verhandlungsführung und Kommunikationstraining für Juristen • Täter-Opfer-Ausgleich

II.5. Elite-Praktikum

Das Elite-Praktikum ist ein Projekt der Lehrstühle von Prof. Holger Altmeyen und Prof. Jan Wilhelm, des Neuburger Gesprächskreises, der Großkanzleien CMS Hasche Sigle und Nörr Stiefenhofer Lutz sowie der Unternehmen MAN und Siemens. Das Elite-Praktikum in seiner ursprünglichen Konzeption war auf vorgerückte Studierende des Wirtschaftsrechts ausgerichtet. Nach der Neuordnung des Studiums ist diese Zielgruppe nur noch schwer zu erreichen, da sich jetzt faktisch an das frühe Schwerpunktbereichsstudium die Examensvorbereitung unmittelbar anschließt. Das Interesse geeigneter Kandidaten am Elite-Praktikum hat daher merklich nachgelassen. Im Berichtszeitraum konnte nur ein Student zu MAN vermittelt werden.

Als Gegenmaßnahme wird versucht, die Studierenden verstärkt auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, das Praktikum zwischen der schriftlichen und der mündlichen Ersten Staatsprüfung zu absolvieren. Weiter soll durch Zusammenarbeit mit der Praxiskontaktstelle die Informationslage der Studierenden verbessert werden.

Überdies ist eine Verbreiterung des Elite-Praktikums geplant. Künftig soll mit Prof. Hans-Georg Dederer das Internationale Wirtschaftsrecht einbezogen werden.

III. Betreuung und Beratung der Studierenden

III.1. Studienberatung

Die Studien- und Prüfungsordnung war auch in diesem Berichtszeitraum mit erheblichem Beratungsaufwand für die Studierenden verbunden. Daran beteiligt haben sich alle Lehrstühle, das Zentrale Prüfungssekretariat, die Fachstudienberatung am Dekanat sowie der Studiendekan selbst, zum Teil in zentralen Informationsveranstaltungen für die Studierenden und in intensiver Zusammenarbeit mit der Fachschaft Jura. Durch ausgehängte bzw. im Internet veröffentlichte Übersichten wurden die Gestaltungsmöglichkeiten für die Ablegung der Übungen für Anfänger, der Zwischenprüfung und der Universitätsprüfung veranschaulicht. Die Studierenden wurden im WS 2008/09 in einer separaten Veranstaltung über das Schwerpunktbereichsstudium, vor allem die 17 neuen Schwerpunktbereiche, informiert.

III.2. Betreuung ausländischer Studierender

Die Betreuung ausländischer Studierender erfolgt durch die jeweiligen Programmbeauftragten. Ausländische Magisterstudierende wurden darüber hinaus durch das Dekanat der Juristischen Fakultät (Herr Andrew Otto) betreut.

III.3. Maßnahmen des Studiendekans

III.3.1. Klausuren- und Hausarbeitenplan

Die Studierenden können eine Übersicht über die anstehenden Prüfungen und Studienleistungen anhand des Klausurenplans gewinnen. Dieser wurde im SS 2009 erstmals schon einige Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht und somit eine frühzeitige Information der Studierenden ermöglicht. Außerdem konnten auf diese Weise zeitliche Kollisionen von Studienleistungen, deren Terminierung nicht zentral, sondern an den jeweiligen Lehrstühlen stattfindet, frühzeitig entdeckt und gelöst werden.

Erstmals wurde im Sommersemester 2009 ein Hausarbeitenplan, der Aufgabensteller, Aus- und Abgabedaten enthält, erstellt. Damit ist nun eine größere Übersichtlichkeit über die einzelnen Termine gewährleistet.

III.3.2. Informationsbroschüre zu den neuen Schwerpunktbereichen

Im Sommersemester 2009 erstellten Studiendekan und Fachstudienberatung außerdem eine Broschüre zu den neuen Schwerpunktbereichen. Diese wurde zu Beginn der Vorlesungen Strafrecht II und Übung im Öffentlichen Recht an die Studierenden im 3. und 5. Semester verteilt und außerdem im Rahmen der Informationsveranstaltung zu den neuen Schwerpunktbereichen zu Beginn des Wintersemesters 2009/10 ausgegeben. Sie ist auch auf den Seiten des Studiendekans sowie der Juristischen Fakultät im Internet abrufbar.

III.3.3. www.jura.uni-passau.de/studiendekan.html

Seitens des Studiendekans wird zudem versucht, die Studierenden via Internet auf dem Laufenden zu halten. So werden die jeweils aktuellen Hausarbeiten- und Klausurenpläne nicht nur als Aushänge bekannt gemacht, sondern sind auch auf den Seiten des Studiendekans (www.jura.uni-passau.de/studiendekan.html) abrufbar. Außerdem sind Informationen zum Auslandsstudium sowie die aktuelle ECTS-Broschüre im Internet verfügbar.

III.4. Bewertung

Das Informationsangebot der Fakultät wird von den Studierenden gut akzeptiert. Die Änderung der Studien- und Prüfungsordnung sowie das Schwerpunktbereichsstudium an sich bringen jedoch weiterhin großen Beratungsbedarf mit sich.

IV. Internationalität und interuniversitäre Kooperation in der Lehre

IV.1. Partnerschaftsverträge mit ausländischen Universitäten

Die Internationalität der Juristischen Fakultät drückt sich vor allem durch die derzeit insgesamt 40 Partnerschaftsverträge mit ausländischen Universitäten aus. Im Rahmen der Partnerschaftsverträge wurden insgesamt 42 Studierende, 11 weniger als im vergangenen Berichtszeitraum, an die Partneruniversitäten entsandt, dabei handelte es sich um 19 Studenten und 23 Studentinnen. Zum Vergleich: An der Philosophischen Fakultät gingen 205, an der Wirtschaftswissenschaftlichen 59 und an der Fakultät für Informatik und Mathematik 5 Studierende im Berichtszeitraum ins Ausland. Der Rückgang von Studierenden, die ein Auslandssemester oder -jahr an einer Universität im Ausland verbringen, ist wohl darauf zurückzuführen, dass sich die Jurastudenten verstärkt auf die Pflichtteile ihres Studiums – vor allem auf die Prüfungsleistungen des Schwerpunktbereichs als i.d.R. vorgezogenen Teil der Ersten Juristischen Prüfung – konzentrieren, um dieses schnell und erfolgreich abzuschließen, und deshalb auf die „Kür“ des Auslandsstudiums verzichten.

Die Wiederaufnahme des gemeinsamen Studienprogramms mit der Capital University Ohio ist nach wie vor Anliegen der Juristischen Fakultät. Diese wird jedoch erschwert durch fehlendes Interesse seitens der amerikanischen Studierenden; aufgrund des starken Euro würden auf die Studierenden aus den USA in Deutschland enorme Kosten zukommen. Für die Passauer Studierenden besteht allerdings weiterhin die Möglichkeit, den Schwerpunktbereich 4 an der Capital University zu absolvieren. Außerdem geben die Studiengänge für ausländische Studierende und die Teilnahme an Abschlüssen in England (Diploma in Law, LLB-Programm, vgl. oben I.4.5.) der Fakultät ein internationales Gepräge. Einen entscheidenden Anteil an der internationalen Ausrichtung haben die Passauer Fachspezifische Fremdsprachenausbildung, die durch die Studierenden intensiv genutzt wird, sowie das Schwerpunktbereichsstudium „Ausländisches Recht“ (SPB 4).

IV.2. Centrum für Europarecht an der Universität Passau

Im Bereich der Lehre hat das CEP im SS 2009 mit Vorlesungen das Programm der Juristischen Fakultät der Universität Passau bereichert. So boten Dr. Hans-Georg Kamann die Veranstaltung „Europäisches Beihilferecht“, Dr. Martin Selmayr „Europäisches Wirtschaftsrecht, einschließlich Kartell-, Währungs- und Zentralbankrecht“ im Rahmen der Schwerpunktbereichsveranstaltung Internationales Wirtschaftsrecht an.

V. Bewertung des Lehrangebots durch die Studierenden und Akkreditierungen

V.1. Lehrevaluation im SS 2009

Wie in den Vorjahren wurde im SS 2009 an der Juristischen Fakultät eine Lehrevaluation durchgeführt. Während im SS 2008 Veranstaltungen im Grund-, Haupt-, sowie Abschlussstudium zur Evaluation vorgesehen waren, wobei der Schwerpunkt auf den universitären Repetitorien lag, standen in diesem Jahr Veranstaltungen des Zivilrechts aus verschiedenen Fachsemestern im Fokus: Somit konnte ein Überblick über Vorlesungen aus dem zivilrechtlichen Pflichtprogramm des Studiums gewonnen werden. Im Einzelnen wurden die Vorlesungen Grundkurs Privatrecht II, Immobiliarsachenrecht, Erbrecht und Gesellschaftsrecht bewertet. Abschlussstudium und Veranstaltungen im Rahmen der Examensvorbereitung wurden in diesem Semester ausgespart, zumal die neuen Examenskurse erst seit kurzem zum Vorlesungsangebot der Juristischen Fakultät der Universität Passau zählen.

An der Evaluation nahmen 217 Studierende teil. Diese konnten über einen Zeitraum von zwei Wochen die Veranstaltungen in 21 Fragen einschätzen sowie Kommentare hierzu abgeben. Die studentische Beteiligung an der Lehrevaluation im Sommersemester 2009 lag mit 39% unter derjenigen des Vorjahres (SS 2008: 47%), ist aber als zufriedenstellend einzustufen und liegt im Durchschnitt.

V.2. Hochschulrankings und Umfragen unter Studierenden

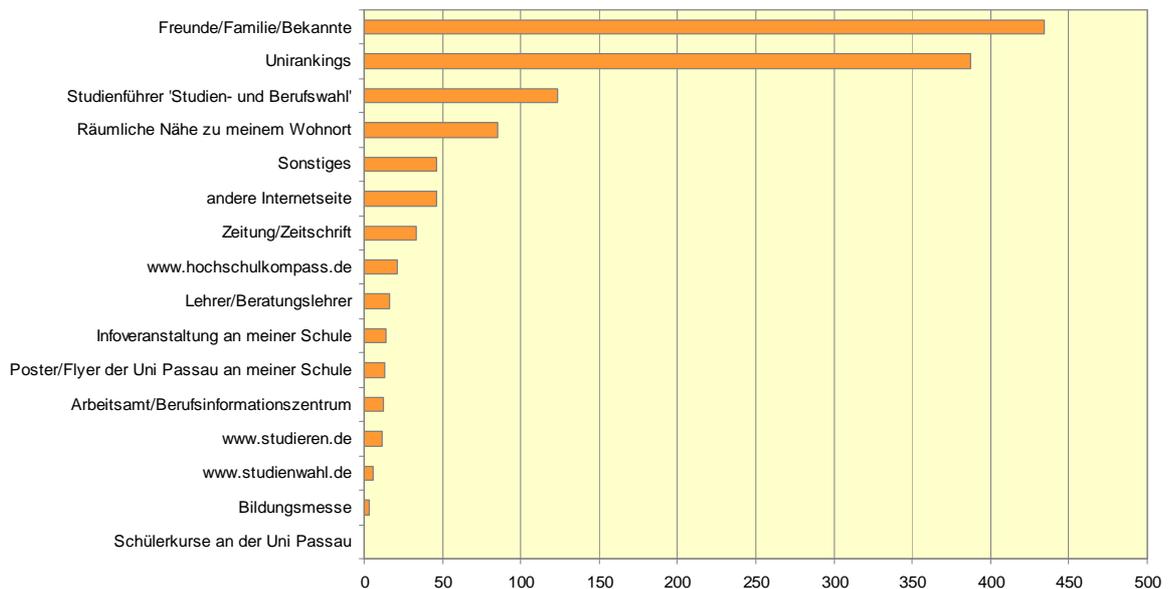
In Umfragen und Hochschulrankings wurde die Qualität der Lehre an der Juristischen Fakultät durchwegs positiv beurteilt.

V.2.1. Hochschulrankings

Im Berichtszeitraum reihte sich ein weiteres Hochschulranking in die lange Liste guter Beurteilungen der Juristischen Fakultät der Universität Passau ein: Im Ranking der Ausgabe 05/2009 von „Junge Karriere“ der Zeitung Handelsblatt belegt die Universität Passau im Bereich Jura den vierten Rang. Das Hochschulranking wurde von Junge

Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche in Zusammenarbeit mit einem Meinungsforschungsinstitut und einem Recruiting-Dienstleister erstellt. Dabei gaben 508 Personalchefs ihre Meinung ab.

Die Bedeutung, die gerade Hochschulrankings für die Bewerber an der Juristischen Fakultät haben, macht das Ergebnis einer freiwilligen Umfrage im Rahmen der Online-Bewerbung und -Einschreibung zum WS 2009/2010 deutlich. Hierbei konnten die Bewerber angeben, wie sie erstmals auf die Universität Passau und den betreffenden Studiengang aufmerksam wurden. Von insgesamt 1251 Antworten rangieren Unirankings mit über 350 Antworten auf Rang zwei. Zum Vergleich: Im Ergebnis aller grundständigen Studiengänge (insgesamt 7572 Antworten) landen Hochschulrankings (709) weit abgeschlagen hinter der Kontaktaufnahme durch Familie, Freunde und Bekannte (2678) bzw. mittels Studienführers „Studien- und Berufswahl“ (998) auf Rang drei.



V.2.2. Studienqualitätsmonitor

Die Universität Passau beteiligt sich zur Gewinnung unabhängiger Rückmeldungen zur Qualität der Studienbedingungen seit 2007 am Studienqualitätsmonitor, einer von HIS Hochschul-Informationssystem GmbH in Hannover und der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz durchgeführten repräsentativen Befragung von knapp 22000 Studierenden an 150 Hochschulen. Die im Dezember 2008 veröffentlichte Randauswertung für die Universität Passau ergab gerade für die Juristische Fakultät durchwegs überdurchschnittliche Bewertungen. So sind die Studierenden der Rechtswissenschaft i.d.R. mit der Betreuung durch die Lehrenden, der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen, der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs, der Studiengangsstruktur sowie den Teilnehmerzahlen in ihrem Studiengang wesentlich zufriedener als die Studenten anderer Fakultäten (<http://www.uni-passau.de/qualitaetsmonitoring.html#c4499>).

V.3. Akkreditierungen

Derzeit wird die Akkreditierung der Studiengänge Magister für ausländische Studierende und LL.M. Europarecht vorbereitet. Der Master LL.M. eur. wird in Zukunft an der Universität Passau nicht mehr angeboten.

VI. Studiengangsmarketing

Die Juristische Fakultät der Universität Passau genießt nach wie vor einen guten Ruf in ganz Deutschland, was sich regelmäßig in Hochschulrankings und Studierendenumfragen (vgl. V.2.) zeigt. Im Berichtszeitraum war das Studierendenmarketing bestrebt, gerade leistungsstarke Bewerber für das Jurastudium zu gewinnen. Dabei zeichnen sich bereits Erfolge ab. So lag der Abiturschnitt der Bewerber für den Studiengang Rechtswissenschaft, die sich für das WS 2009/2010 online einschrieben, mit 2,22 nur hinter dem der Bewerber für Bachelor International Cultural and Business Studies (1,80), European Studies (1,92) und Staatswissenschaft (2,14).

VI.1. Bewerberzahlen und Dynamik

Die Bewerberzahlen im WS 2008/09 lagen mit 1408 deutlich über den grundsätzlich zu vergebenden Studienplätzen von 446, wobei alle Bewerber zugelassen wurden. Im WS 2007/08 kamen noch 1605 Bewerber auf 395 Studienplätze, zugelassen wurden 1348.

VI.2. Vorab-Bescheid

Die Bewerber zum WS 2009/10 mit einem Abiturschnitt besser als 2,0 wurden kurz nach Bewerbungseingang über die Studentenkanzlei mit einem Vorab-Bescheid informiert, dass sie mit einem Studienplatz rechnen können, um so Planungssicherheit zu geben. Gleichzeitig wurden die Bewerber zu einer Informationsveranstaltung der Fakultät eingeladen. Ziel der Maßnahme war es, die Annahmquote bei den sehr guten Bewerbern zu erhöhen. Da der Studiengang Rechtswissenschaft inzwischen nicht mehr zulassungsbeschränkt ist, hat der Vorab-Bescheid für die Zukunft im Augenblick seine Bedeutung verloren. Jedoch ist es weiter Ziel des Studierendenmarketings, gerade die stärkeren Abiturienten für die Juristische Fakultät der Universität Passau zu gewinnen.

VI.3. Informationsveranstaltungen

Die Fakultät beteiligte sich mit einer Informationsveranstaltung der Fachstudienberatung unter Mitwirkung der Fachschaft Jura an den Studieninfotagen der Universität Passau am 26. und 27. März 2009. Am 22. Juli 2009 fand eine Informationsveranstaltung der Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Studierendenmarketing für Studienbewerber zum WS statt. Nach Aufhebung der Zulassungsbeschränkung wurde die Veranstaltung für alle Bewerber geöffnet. Die rund 100 Interessenten konnten sich über das Studium an der Fakultät, Auslandskontakte und die Möglichkeit, das Diploma in Law oder den LLB zu erwerben, informieren.

Mit einem Vortrag zum Magisterstudiengang Deutsches Recht für ausländische Juristen (Herr Andrew Otto) nahm die Fakultät auch am zentralen Master-Infotag der Universität Passau im Mai 2009 teil. Im Vorfeld wurden durch das Studierendenmarketing die Auslandsämter und rechtswissenschaftlichen Fakultäten in Österreich und Tschechien sowie an ausgewählten Partneruniversitäten informiert. Trotz dieser Bemühungen meldeten sich nur zwei Interessenten (aus Passau) für den Vortrag.

VI.4. Überarbeitung des Studiengangflyers

In Absprache mit der Fachstudienberatung wurde der Erstkontaktflyer zum Jura-Studium überarbeitet. Aktualisierte und gekürzte Texte sowie die veränderte Optik mit Vierfarbdruck und neuen Fotos sollen potentielle Bewerber ansprechen.